

# Gruss aus Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-491458>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Hut prägt die Persönlichkeit!

So lautete die richtige Lösung unseres Preisrätsels vom 1. Mai, wie es insgesamt

## 1883 Einsender

herausgefunden haben. Wie weit die Ansichten über die Zahl der richtigen Lösungen auseinandergingen, kann man daraus ersehen, daß als höchste Zahl richtiger Lösungen 550 000 (eine halbe Million und fünfzigtausend!!) und als tiefste 33 (dreiunddreißig) angegeben wurde! 35 Teilnehmer sandten falsche oder unvollständige Lösungen ein. Ein unbekannter Einsender aus Kölliken hat uns eine leere Karte eingeschickt, und ein ebenfalls Unbekannter aus Lungern ein leeres Couvert. Pech! Besonders gefreut haben uns die Einsendungen aus dem Ausland, die samt und sonders richtige Lösungen enthielten, in der Stichfrage aber daneben geraten haben, so daß sie trotzdem nicht «i Kränz» kommen. Aus Deutschland, Frankreich, Liechtenstein und Algerien sind Lösungen gekommen. Daß aber auch von weiter her, und wohl gemerkt innert Frist, richtige Lösungen eingetroffen sind, darf wohl speziell erwähnt werden und legt beredtes Zeugnis ab für die universelle Verbreitung des beliebten «Nebi». Aus São Paulo schreibt Frau Heidi Kyburz, aus Buenos Aires Herr Ernesto Schmidtman, aus Matadi (Belgisch Kongo) Herr Otto Hagmann, und aus Miami (USA) Herr Hans Roth. Einen Preis gewinnen konnte aber nur derjenige, der die richtige Lösung herausfand und daneben die Zahl der eingehenden richtigen Lösungen erraten konnte, oder doch eine Zahl, die möglichst nahe derjenigen der richtigen Lösungen war. Bei gleichen Zahlen haben wir jeweils das Los entscheiden lassen.

Gewinner der ersten 30 Preise sind:

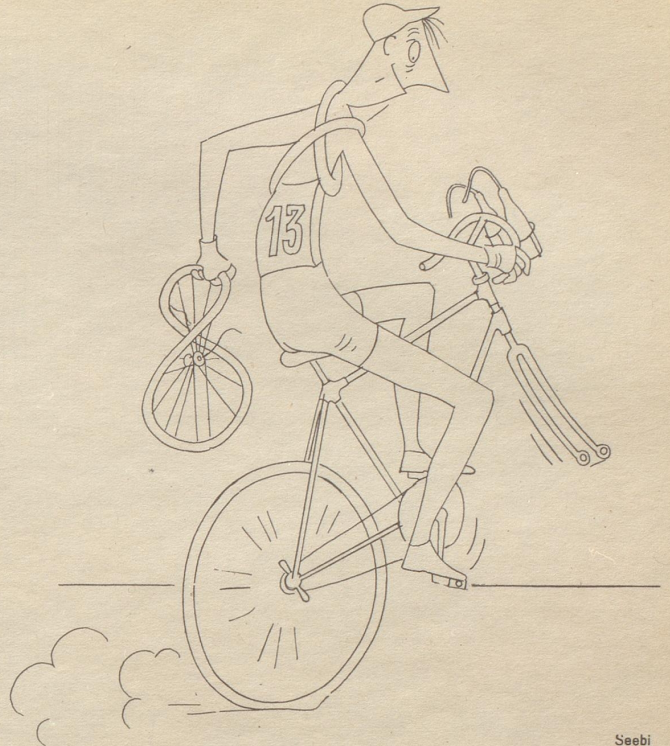
|   | Preise             | errätene<br>Stichzahl |
|---|--------------------|-----------------------|
| Herr Gottlieb Braun, Rickenstraße, Wattwil                      | 1. Preis Fr. 50.-  | 1884                  |
| Frl. Annemarie Moosbrugger, Neubadstr. 110, Basel               | 2. Preis Fr. 40.-  | 1881                  |
| Herr Dr. Edg. Steuri, Rötiquai 48, Solothurn                    | 3. Preis Fr. 40.-  | 1881                  |
| Frl. Margreth Kaufmann, Kinderheim Sonnenreich, Lenzerheide-See | 4. Preis Fr. 35.-  | 1880                  |
| Herr C. Fasciati-Rüegg, Hotel Julierhof, Champfèr               | 5. Preis Fr. 35.-  | 1880                  |
| Frau Agnes Racine en Verdeau, Faoug VD                          | 6. Preis Fr. 35.-  | 1879                  |
| Herr Kummer-Liechti, Oberburgstraße, Burgdorf                   | 7. Preis Fr. 30.-  | 1888                  |
| Frau E. Meier-Isler, Azurstr. 8, Zürich 50                      | 8. Preis Fr. 30.-  | 1888                  |
| Herr Ernst Hertner, Steinweg 3, Kreuzlingen                     | 9. Preis Fr. 30.-  | 1877                  |
| Herr A. Marti-Kraft, Lettenweg 6, Arlesheim                     | 10. Preis Fr. 30.- | 1890                  |
| Herr Roger Armin-Schoch, Greifengasse 15, Basel                 | 11. Preis Fr. 10.- | 1876                  |
| Herr Hans Zaugg, Postfach 2, Luzern                             | 12. Preis Fr. 10.- | 1876                  |
| Herr Josef Gemperle, Alpsteinstr. 35, Herisau                   | 13. Preis Fr. 10.- | 1876                  |
| Frau Emma Iten-Blum, Vogelsangstr. 7, Zürich 6                  | 14. Preis Fr. 10.- | 1875                  |
| Herr Franz Vostrebal, Rosengäßchen 8, Sch'hausen                | 15. Preis Fr. 10.- | 1875                  |
| Herr Werner Ehrensberger, Dulliken b. Olten                     | 16. Preis Fr. 10.- | 1875                  |
| Herr Hermann Steiger, Hallwylstr. 28, Bern                      | 17. Preis Fr. 10.- | 1875                  |
| Herr Dr. H. Spieß, Wald (Zch.)                                  | 18. Preis Fr. 10.- | 1875                  |
| Herr B. Hirsbrunner, Munotstr. 21, Schaffhausen                 | 19. Preis Fr. 10.- | 1874                  |
| Herr Raymond Hürsch, Zürcherstr. 10, St. Gallen                 | 20. Preis Fr. 10.- | 1892                  |
| Herr Max Meili, Bachleffenstr. 62, Basel                        | 21. Preis Fr. 7.-  | 1873                  |
| Herr Arnold Mieg, Lenzburg AG                                   | 22. Preis Fr. 7.-  | 1873                  |
| Herr P. Rubin, Wülfingerstr. 36, Winterthur                     | 23. Preis Fr. 7.-  | 1873                  |
| Herr Erwin Flüttsch, Plessurstr. 47, Chur                       | 24. Preis Fr. 7.-  | 1893                  |
| Herr Fritz Hagi, Rousseaustr. 21, Zürich 10                     | 25. Preis Fr. 7.-  | 1872                  |
| Herr R. Kuster-Ammann, Promenad' str. 54, Rorschach             | 26. Preis Fr. 7.-  | 1894                  |
| Herr Beat Roos, Muristraße 42, Bern                             | 27. Preis Fr. 7.-  | 1871                  |
| Herr Max Blatter, Haldenstr. 32, Winterthur                     | 28. Preis Fr. 7.-  | 1895                  |
| Frau D. Lanz-Fehr, Rohrbach b. Huttwil                          | 29. Preis Fr. 7.-  | 1895                  |
| Herr M. Nufsbäum, Riehenstr. 27, Basel                          | 30. Preis Fr. 7.-  | 1895                  |

Außerdem haben wir an 50 Teilnehmer Trostpreise im Werte von Fr. 5.- abgegeben. Diesen glücklichen Preisgewinnern haben wir die Preise in Form von Gutscheinen bereits zugestellt. Sie können sich mit den Gutscheinen einen Herrenhut erstehen. Welchen Hut werden sie wählen? Der jüngere Herr trägt heute mit Vorliebe die modische «Camber»-Form, einen Hut, dessen Rand «obsi» und «nidsi» geschlagen werden kann, meist aber «obsi» geflagen wird. Der «Camber» hat auf seinem Siegeszug durch Amerika, England und Deutschland auch die Schweiz erreicht. Er macht seinen Träger keck und unternehmungslustig ... was inzwischen auch ältere Herren gemerkt haben und deshalb das Recht auf einen «Camber» nicht nur der Jugend zustehen möchten! Durch bloßes Tippen mit dem Zeigefinger läßt sich der elegante Camber in den althergebrachten Klapphut, den «Slap-Brim» verwandeln. Oder bevorzugen Sie die «Eden»-Form, den Klassiker unter den Herren, die gediegene Kopfbedeckung, die den Herrn als Gentleman erscheinen läßt. Jetzt, wo es warm wird, wollen wir aber den leichten Sommerhut nicht vergessen, der als Strohhut oder Panamahut auf seinen Träger wartet, ebenso nicht die weiße Mütze, die bei allen Sportarten die ideale Kopfbedeckung für den Herrn ist, der das Praktische liebt und dabei korrekt und elegant angezogen sein will.

Herr Heinrich Heußer, aus Küsnacht/Zürich, hat folgendes hübsche Gedicht gemacht, für das wir ihm einen Trostpreis zugestehen:

«Der Hut prägt die Persönlichkeit  
Der Hut steht gut dem Herrn,  
Der Hut bekundet weit und breit  
Im Hut bist gern geseh'n!  
Denn mit dem Hute in der Hand  
Kommst gut Du durch das ganze Land. —  
Drum träum ich jetzt vom neuen Hut  
Tagsüber, wie im Bett,  
des Rätsels Lösung gibt mir Mut, — —  
Oh, wenn en' nu scho häft!»

Interessengemeinschaft für die Herrenkopfbedeckung, Solothurn



Chöne mues mes!

Seebi

## Grufz aus Zürich

Am See sitzt ein Schwanenpaar abwechselnd auf seinen vier Eiern. Es sind täglich sehr viele Zuschauer anwesend, die auf das Ereignis des Ausschlüpfens warten. Der Termin ist bereits überfällig, was Anlaß zu allerlei Diskussionen gibt. Eine Dame in den besten Jahren hatte einen unfreiwilligen Lacherfolg, als sie allen Ernstes ihrer maßgeblichen Meinung Ausdruck gab: «Das git sowiso nüt, d Eier sind ja immer glich grooß!»

Sch



## Relativität

„Chumm mer hauets gschnäll aben as Weegli, i vier Schtund chunnt Turdöswiss!“